

cher gelungen, den prestigeträchtigen Preis zweimal in Folge zu gewinnen. Österreichs Oscar-Beitrag krönte das Jahr nach weiteren Preisen mit einer Sensation: Liebe wurde für die anstehenden 85. Academy Awards in fünf Oscar-Kategorien nominiert. Was sich an diesem Beispiel zeigt: Festivalerfolge sprechen auch Kinopublikum an. Über 85 000 BesucherInnen haben den Film in österreichischen Kinos bis dato gesehen, mehrere europäische Kinostarts lassen auch das internationale Publikum stetig wachsen. Eine Reihe weiterer Filme sorgten für bemerkenswerte Erfolge: Ulrich Seidl gewann für „Paradies: Glaube“ in Venedig den Spezialpreis der Jury, Florian Flickers „Grenzgänger“ in Sarajevo.

Der Nachwuchs bildete im Bereich Herstellungsförderung einen zentralen Schwerpunkt, um eine nachhaltig positive Entwicklung zu gewährleisten. Mit etwa einem Drittel des Gesamtbudgets wurde die Entwicklung und Herstellung vielversprechender erster und zweiter Filme unterstützt. Mit Hans Hofers „Zweisitzrakete“, Andreas Schmieds „Werkstürmer“ und Marvin Krens „Blutgletscher“, werden bereits gespannt die Kinostarts 2013 erwartet..

Die Stadt Wien finanzierte den Filmfonds Wien 2012 mit einem Gesamtbudget von 11,85 Millionen Euro, eine Steigerung, die mit der Erweiterung des Förderspektrums um die Förderung für Kinobetriebe zusammenhängt, die bis 2011 von der Kulturabteilung der Stadt Wien abgewickelt wurde – konkret: Kino-Referenzförderung, Förderung kinokultureller Projekte und Kinodigitalisierung. Im Jahr 2012 wurden Förderzusagen von über 10,7 Millionen Euro an insgesamt 183 Projekte ausgesprochen. Der überwiegende Anteil – 8,6 Millionen – floss in die Herstellung von Kino- und Fernsehfilmen.

Eine dynamische Entwicklung durchliefen die Strukturen des Filmfonds: Optimierte Arbeitsprozesse, eine verschlankte Verwaltung und die verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern, wie dem Österreichischen Filminstitut im Kino- und dem Fernsehfonds Austria im Fernsehbereich, sorgen für eine effiziente Verwendung von Mitteln und Ressourcen. Angepasste Förderrichtlinien, Formulare und Schriftdokumente dienen einem erhöhten Service-Anspruch. Die Präsentation nach außen wurde in einem umfassenden Logo- und CI-Relaunch vereinheitlicht. Der neu konzipierte Internetauftritt bemüht sich der Informations- und Transparenzpflicht einer modernen Förderinstitution Rechnung zu tragen. Zu guter Letzt wurden im Oktober neue Räumlichkeiten an der Mariahilfer Straße bezogen, die Abhilfe für den Mangel an Archiv- und Sitzungsraum brachten.

Profil des Filmfonds Wien

Der Filmfonds Wien besteht in seiner jetzigen Form seit dem Frühjahr 2002, als „Wiener Filmförderungsfonds“ wurde die Institution im Jahr 1976 gegründet. Der Filmfonds Wien ist ein Fonds der Stadt Wien und nimmt seine Geschäfte auf Basis seiner Satzung wahr. Die derzeit gültige Satzung beruht auf dem Kuratoriumsbeschluss vom 3. Juli 2012 und trat mit der fondsbehördlichen Genehmigung am 15. November 2012 in Kraft.

Gemäß Satzung wird der Filmfonds Wien von drei Organen verwaltet: dem Kuratorium, der Geschäftsführung und der Jury. Zur Vergabe von Förderungen verfügt der Filmfonds Wien über Mittel der Stadt Wien sowie Rückflüsse aus erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschüssen. Im Jahr 2012 finanzierte die Stadt Wien den Filmfonds Wien mit einem Gesamthaushalt in Höhe von 11,85 Millionen Euro. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 350 000 Euro, bzw. drei Prozent.

Entwicklung der Zuwendungen der Stadt Wien (in Tausend Euro)

2008	2009	2010	2011	2012
8 000	10 000	11 500	11 500	11 850

Die allgemeinen Förderrichtlinien aus dem Jahr 2008 stellen die rechtliche Grundlage zur Inanspruchnahme sämtlicher Förderungen durch den Filmfonds Wien dar. Weitere spezifische Richtlinien bilden Leitfäden für die einzelnen Förderbereiche.

Aufgaben und Ziele

Wien als Film- und Medienstandort sowie als Drehscheibe des internationalen Filmschaffens zu stärken und auszubauen, ist das vorrangige Ziel des Filmfonds Wien. Damit soll auch ein regionaler Beitrag zur Erhaltung der kulturellen Vielfalt Europas geleistet werden. Filmförderung ist Kulturförderung, aber auch Wirtschaftsförderung im allgemeinen Sinn und trägt im speziellen zur Erhaltung der Beschäftigung in der Filmbranche bei. Eine weitere Aufgabe fällt dem Filmfonds Wien darin zu, den von ihm geförderten Filmen – allen voran den am Standort Wien entwickelten österreichischen Filmen – zu einer größtmöglichen Öffentlichkeit zu verhelfen.

In Verfolgung dieser Ziele vergibt der Filmfonds Wien erfolgsbedingt rückzahlbare Zuschüsse und – unter bestimmten Voraussetzungen – nicht rückzahlbare Zuschüsse für die Projektentwicklung, Herstellung und Verwertung von Filmen. Die eingereichten Projekte werden nach ihrer kulturellen, künstlerischen und filmwirtschaftlichen Bedeutung für Wien beurteilt. Letztere wird am „Wiener Filmbrancheneffekt“ gemessen: Mindestens 100 Prozent der gewährten Fördermittel müssen der Beschäftigung Wiener Filmschaffender, der Nutzung der Wiener Filminfrastruktur oder Wien als Drehort zugute kommen. Die tatsächlich erzielten Effekte liegen seit Jahren weit über 200 Prozent.

Darüber hinaus fungiert der Filmfonds Wien als Plattform für alle Belange des Filmschaffens in Wien, vor allem durch Beratung und Vernetzung sowie Partnerschaften im Bereich der Aus- und Fortbildung auf regionaler und internationaler Ebene und mittels einer gezielten Strukturförderung.

Organe und Gremien

Kuratorium

Dem Kuratorium, das die Funktion eines Aufsichtsrats erfüllt, gehören acht vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Wissenschaft bestellte Mitglieder an, die für die Dauer von drei Jahren bestellt werden.

Vorsitzender: Dr. Josef Kirchberger (Geschäftsführer, Art for Art Theaterservice GmbH)

Stellvertretende Vorsitzende: Mag.a Bettina Leidl (Geschäftsführerin, departure), Heinrich Ambrosch (Produzent, Satel Film), Mag.a Sylvia Faßl-Vogler (Stadt Wien, Kulturabteilung), Mag. Andreas Hruza (Produzent, A. Hruza Medienbüro), Mag. Daniel Löcker (Stadt Wien, Kulturabteilung), Mag. Gerhard Schedl (Filmkonsulent), Dagmar Streicher (Filmemacherin und Dramaturgin)

Jury

Die Jury des Filmfonds Wien besteht aus vier Mitgliedern, vier Ersatzmitgliedern und der Geschäftsführung. Die Mitglieder werden vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Wissenschaft für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Hauptjury: Peter Jäger (Geschäftsführer, outlook Filmsales), Eric Pleskow (ehem. Filmproduzent, Viennale-Präsident), Alessandra Thiele (Akquisition, Sacher Distribuzione), Andrea Willson (Filmproduzentin)

Ersatzjury: Jakob Claussen (Filmproduzent, Claussen+Wöbke Film), Ulli Dohr (Geschäftsführerin, Dohr Werbe GmbH), Katharina Dufner (Redakteurin, ZDF „Das kleine Fernsehspiel“), Susanne Guggenberger (Produzentin, Mira Film)

Kinobeirat

Der Kinobeirat besteht aus drei Mitgliedern, die zweimal jährlich zusammenkommen, um die Einreichungen für die Förderung kinokultureller Projekte zu beurteilen.

Mag.a Sylvia Faßl-Vogler (Stadt Wien, Kulturabteilung), Mag. Wolfgang Steininger (Movimento, Linz), Mag.a Renate Wurm (Das Kino, Salzburg)

Team

Geschäftsführung: MMag.a Gerlinde Seitner

Projektteilung Kino / TV: Wernfried Natter, Gilbert Petutschnig, Han-fen Chao

Büroleitung und Strukturförderungen: Silvia Gneisz

PR / Kommunikation, Kinoförderungen: Mag. Stefan Hahn

Förderbilanz

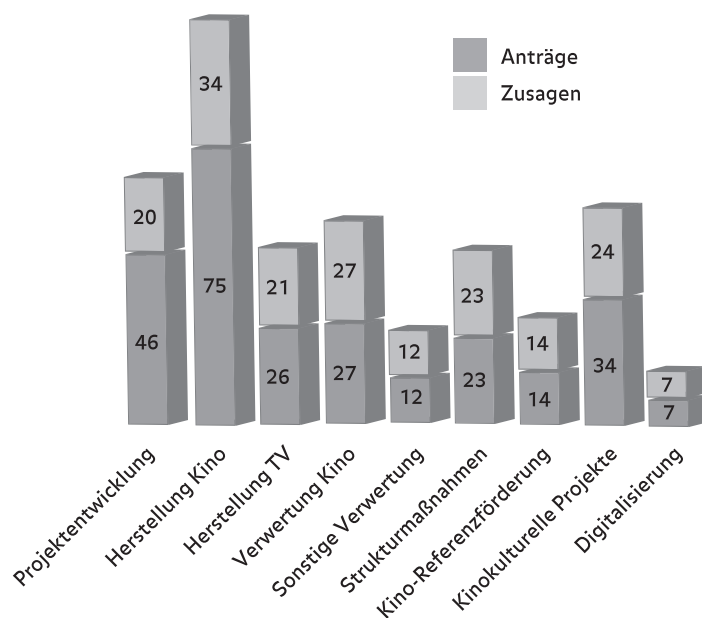
Der Filmfonds Wien konnte 2012 insgesamt 182 von 264 eingereichten Anträgen eine Förderzusage mit einem Fördervolumen von insgesamt 10 723 451 Euro (beantragte Summe gesamt: 19 838 174 Euro) für die Projektentwicklung, Herstellung und Verwertung von Filmen sowie für Projekte aussprechen, die zur strukturellen Stärkung des audiovisuellen Sektors in Wien beitragen. Neu hinzu kamen Förderungen für Kinobetriebe wie Digitalisierung und Projektförderungen, die einen Zusatz von 489 437 Euro an Fördergeldern bedeutete. Dies entspricht einer Gesamtförderung von 69 Prozent der Anträge. Im Vergleich zu 2011 wurden 20 Anträge weniger gestellt, um 16 Prozent weniger Fördergelder beantragt und um 6,6 Prozent mehr Förderungen zugesagt.

Fördersparte	Einreichungen		Zusagen	
Projektentwicklung	46	* 877 698	20	** 420 480
Herstellung Kino	75	14 682 056	34	** 6 438 792
Herstellung TV	26	2 138 941	21	1 807 000
Verwertung Kinostart	27	928 884	27	928 884
Sonstige Verwertung	12	209 686	12	209 686
Strukturmaßnahmen	23	511 472	23	511 472
Kino-Referenzförderung	14	140 000	14	140 000
Kinokulturelle Projekte	34	156 800	24	74 500
Digitalisierung	7	192 637	7	192 637
SUMME Gesamt	264	19 838 174	182	10 723 451

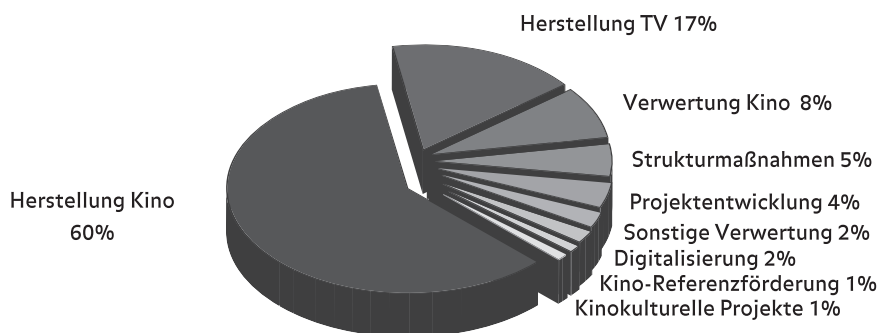
* alle Beträge in diesem Bericht sind in Euro und ohne Dezimalstellen angegeben

** inkl. Referenzmittel

Einreichungen und Zusagen



Förderbereiche nach Volumen



Festivalerfolge und Auszeichnungen (Auswahl)

Liebe (Amour) von Michael Haneke

- Festival de Cannes: Goldene Palme
- San Sebastian International Film Festival: FIPRESCI Grand Prix für den Besten Film des Jahres
- Festival de Cine Europeo Sevilla: Großer Publikumspreis
- Europäischer Filmpreis: Bester Film, Beste Regie, Beste Darstellerin (Emmanuelle Riva), Bester Darsteller (Jean-Louis Trintignant)

Deine Schönheit ist nichts wert von Hüseyin Tabak

- Antalya Golden Orange Film Festival (Türkischer Filmpreis): Bester Film, Bestes Drehbuch (Hüseyin Tabak), Bester Darsteller (Abdukadir Tuncer), Beste Nebendarstellerin (Lale Yavas), Bester Schnitt (Christoph Loidl), Bester Nachwuchsschauspieler (Yüsa Durak)
- CINEDAYS Festival of European Film Skopje: Silver Star für die beste Regie

Grenzgänger von Florian Flicker

- Sarajevo Film Festival: CICA Award

Michael von Markus Schleiner

- Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken: Max Ophüls Preis und Preis für den Besten Nachwuchsdarsteller (Michael Fuith)

Paradies: Glaube von Ulrich Seidl

- Internationale Filmfestspiele von Venedig: Spezialpreis der Jury und CinemaAvvenire Award für den Besten Film des Wettbewerbs
- Festival de Cine Europeo Sevilla: Eurimages Preis für die Beste Europäische Koproduktion (ex-aequo) und Preis für das Beste Drehbuch

Der Prozess von Gerald Igor Hauzenberger

- Zürich Film Festival: Goldenes Auge für den Besten deutschsprachigen Dokumentarfilm

Die Wand von Julian Roman Pölsler

- Internationale Filmfestspiele Berlin: Preis der Ökumenischen Jury

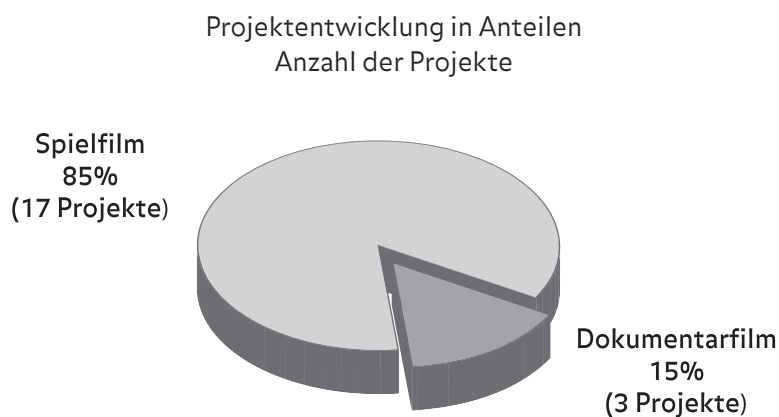
Förderbereiche**Projektentwicklungsförderung**

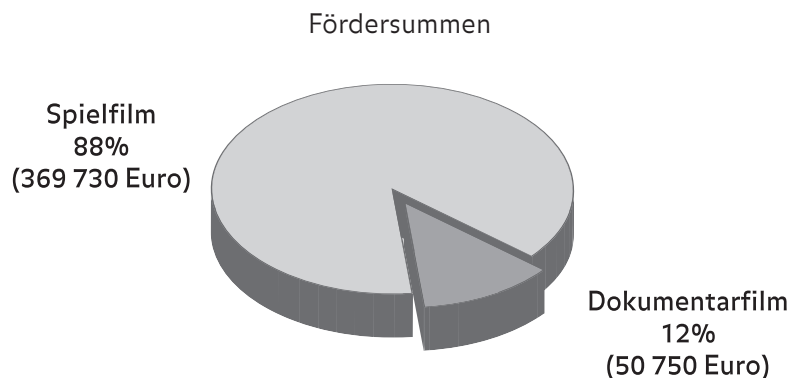
Von 46 eingereichten Projekten mit einer Gesamtantragssumme von 877 698 Euro erhielten 20 eine Zusage zur Projektentwicklungsförderung durch die Jury, bzw. aus dem Topf der Referenzmittelförderung mit einer Gesamtsumme von **420 480 Euro**.

Projekt	Antrag / Produktion	Drehbuch	Genre	Fördersumme
Echte Männer	Nanook Film	Tina Leisch	D	7 250
Egon Schiele – Tod und Mädchen	Novotny & Novotny	Hilde Berger, Dieter Berner	F	17 000
Felix Salten. Jäger und Schriftsteller	Mischief Films	Georg Misch	D	32 500
Das finstere Tal	Allegro Film	Martin Ambrosch, Andreas Prochaska	F	* 42 000
Der freie Soldat	Wega Film	Susanne Freund	F	22 605
Die Mamba	E&A Film	Arne Noltin, Ali Samadi Ahadi	F	21 400
Die Stille danach	Allegro Film	Nikolaus Leytner	F	* 12 500
High Performance	FreibeuterFilm	Johanna Moder	F	19 200

Kaviar	Witcraft Szenario	Elena Tikhonova, Robert Buchschrwenter	F	29 000
Kinder der Stadt	Wega Film	Jakob Erwa, Zoran Drvenkar	F	25 500
Kino, Kino, Kino	Rosdy Film	Paul Rosdy	D	11 000
Kipfler	Allegro Film	Marvin Kren, Benjamin Hessler	F	* 18 000
Krems	Golden Girls Film	Stephan Richter	F	19 500
Luft holen	Dor Film	Michael Kreihsl, Marlene Streeruwitz	F	* 20 425
Macondo	FreibeuterFilm	Sudabeh Mortezaei	F	17 500
Nur die Wahrheit	Prisma Film	Florian Flicker	F	21 500
Oskar und Lilli	Wega Film	Arash T. Riahi	F	21 000
Platinherzen	Orbrock Film	Reinhard Astleithner	F	19 200
Ringelspiel	Witcraft Szenario	Nina Proll, Ursula Wolschlag	F	21 000
Viyana	Prisma Film	Max Gruber, Asil Kislal	F	22 400
SUMME Gesamt				420 480

* Referenzmittelförderung





Herstellung von Kinofilmen

Mit einer Fördersumme von **6 438 792 Euro** wurden insgesamt **34 Herstellungsanträge** gefördert (32 Projekte). Eingereicht waren 75 Projekte mit einer Gesamtantragssumme von 14 682 056 Euro. Die österreichischen Gesamtherstellungskosten beliefen sich auf insgesamt rund 44 Millionen Euro. Der projektierte **Wiener Filmbrancheneffekt** erreichte einen Durchschnitt von **544 Prozent** (176 Prozentpunkte höher als im Vorjahr). Das bedeutet, dass rund 27 Millionen Euro (entspricht 61 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Effekts) in die Nutzung der in Wien ansässigen Infrastruktur, der Ressourcen und kreativen Kräfte der Wiener Filmbranche flossen.

Projekt	Antrag / Produktion	Regie	Genre	Land	Fördersumme
2 Akte	Allahyari Film	Houchang Allahyari	F	A	135 000
Amour Fou	coop99	Jessica Hausner	F	A, D	200 000
Bad Fucking	MR Film	Harald Sicheritz	F	A	300 000
Blind	KGP kranzel-binder gabriele production	Thomas Woschitz	F	A, L	90 000
Chinatown Vienna	Plaesion Film	Judith Benedikt	D	A	40 000
Das Kind in der Schachtel	Nikolaus Geyrhalter Film	Gloria Dürnberger	D	A	75 000
Deine Schönheit ist nichts wert	Dor Film	Hüseyin Tabak	F	A	* 56 400
Das finstere Tal	Allegro Film	Andreas Prochaska	F	A, D	460 000
					** 70 000
Der lange Abschied	Meta Film	Helmut Manninger	D	A	25 000

Die Mamba	e&a Film	Ali Samadi Ahadi	F	D	450 000
Die Werkstürmer	Novotny & Novotny	Andreas Schmied	F	A	250 000
Global Shopping Village	Golden Girls	Ulli Gladik	D	A, HR	* 12 592
Haider – einer der alles verspricht	Kurt Mayer Film	Nathalie Borgers	D	A, D	22 500
High Performance	FreibeuterFilm	Johanna Moder	F	A	380 800
Ich seh / Ich seh	Ulrich Seidl Film	Veronika Franz, Severin Fiala	F	A	460 000
In Transition	Mobile Filmproduktion	Nina Kusturica	F	A	316 000
Ma Folie	Extra Film	Andrina Mracnikar	F	A	324 500
Oida Taunz	Bonus Film	Barbara Gräftner	F	A	125 000
Oktober November	coop99	Götz Spielmann	F	A	460 000
Oper – Kraftwerk der Gefühle	Langbein & Partner	Florian Gebauer	D	A	*** 95 000
Paganini. Der Teufelsgeiger	DOR Film	Bernard Rose	F	A, D, I	400 000
Projekt: Superwoman	Lotus Film	Barbara Caspar	D	A	80 000
Revolte!	Allegro Film	Paul Poet	D	A	*** 140 000
Risse im Beton	Wega Film	Umut Dag	F	A	407 000
Schubert's Ghost	Prisma Film	Bruno Moll	D	A, CH	60 000
The Giacomo Variations	Amour Fou	Michael Sturminger	F	A, F	200 000
The Visit	Nikolaus Geyrhalter Film	Michael Madsen	D	A, DK FIN	50 000
Untitled – der Film ohne Namen	Lotus-Film GmbH	Michael Glawogger	D	A, D	100 000
Visions of Reality	KGP kranzelbinder gabriele production	Gustav Deutsch	F	A	180 000

Wandelsterne	Novotny & Novotny	Benjamin Heisenberg	F	A, D, CH	50 000
Wo ich wohne	Kurt Mayer Film	Christine Nagel	D	A	74 000
Zweitsitzrakete	Dor Film	Hans Hofer	F	A	300 000
					* 50 000
SUMME Gesamt					6 438 792

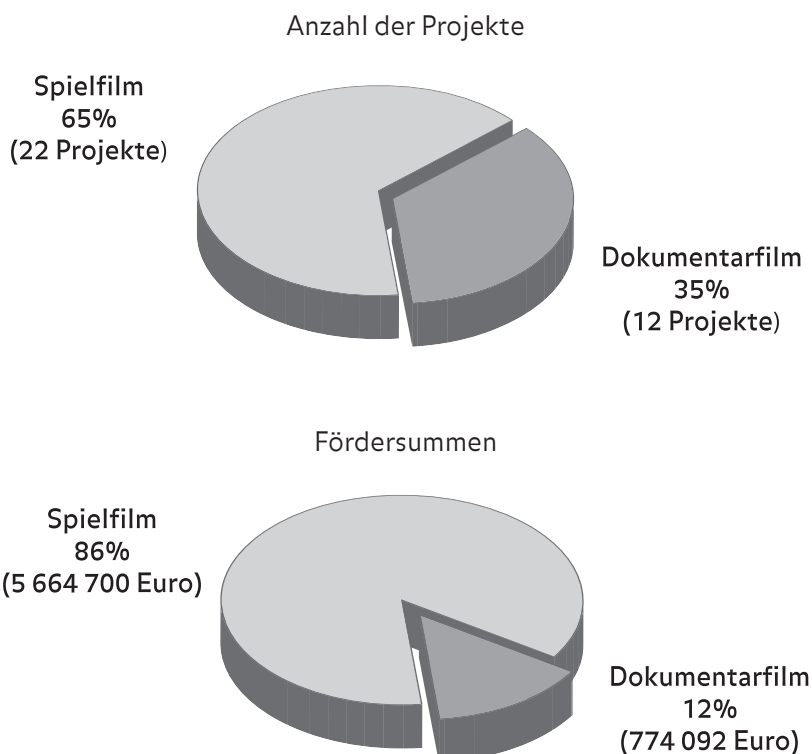
* Referenzmittelförderung

** Mittelerhöhung

*** Projekt abgebrochen

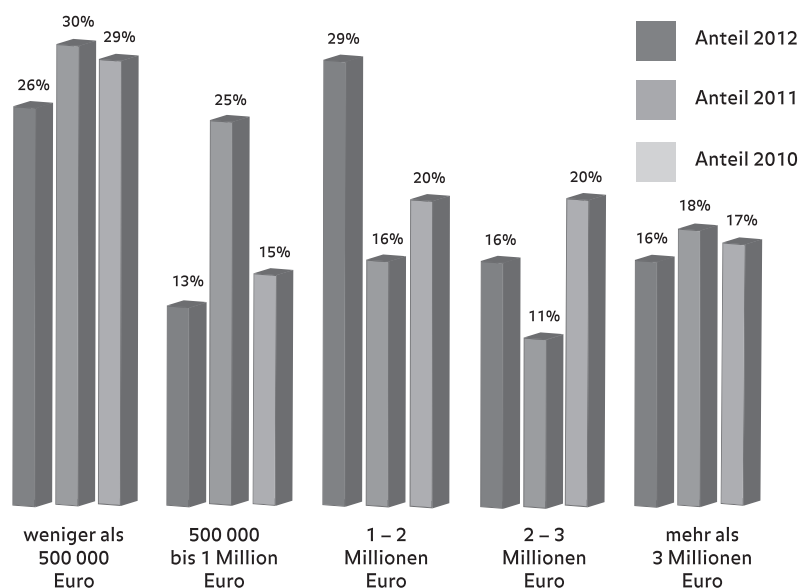
Herstellung Kino in Anteilen

Im Vergleich zu 2011 lässt sich ein Anstieg an geförderten Spielfilmprojekten verzeichnen, sowohl bei der Anzahl der Projektzusagen als auch bei den Gesamtfördersummen der beiden Sparten.



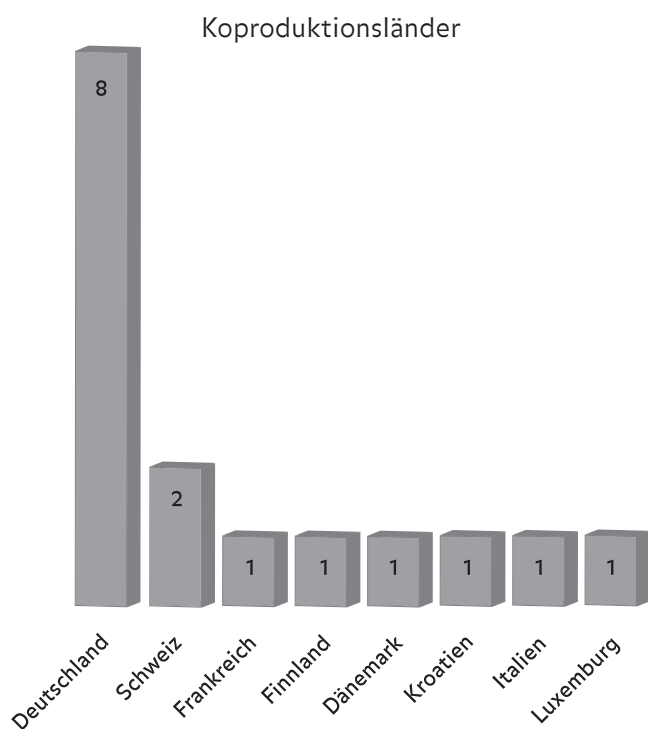
Internationale Gesamtherstellungskosten

26 Prozent der vom Filmfonds Wien geförderten Projekte wiesen Gesamtherstellungskosten von weniger als 500 000 Euro auf. Im Vergleich zum Vorjahr (30 %) fiel dieser Anteil etwas ab, im Jahr 2010 lag er mit 12 Prozent weit darunter. Dies ist auf einen gestiegenen Anteil an Dokumentarfilmprojekten mit niedrigeren Budgets zurückzuführen. Die Entwicklung der letzten drei Jahre stellt sich wie folgt dar:

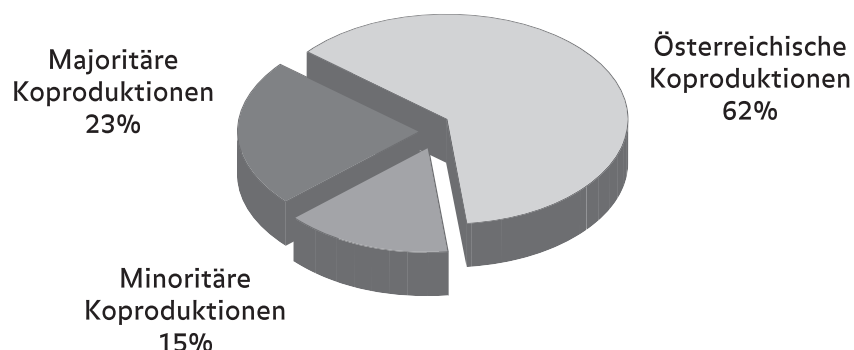


Gemeinschaftsproduktionen

2012 wurden **13 Gemeinschaftsproduktionen** mit bis zu drei ausländischen Partnern – das sind 38 Prozent der gesamten Kino-Herstellungen – vom Filmfonds Wien gefördert. Die Förder-summe belief sich auf **2 165 092 Euro**. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde 2012 wieder über die Hälfte der Projekte gemeinsam mit Deutschland produziert, nämlich 62 Prozent. An zweiter Stelle landete die Schweiz vor mehreren EU-Mitgliedsstaaten.



Anteile minoritärer, majoritärer und österreichischer Projekte an der Gesamtanzahl



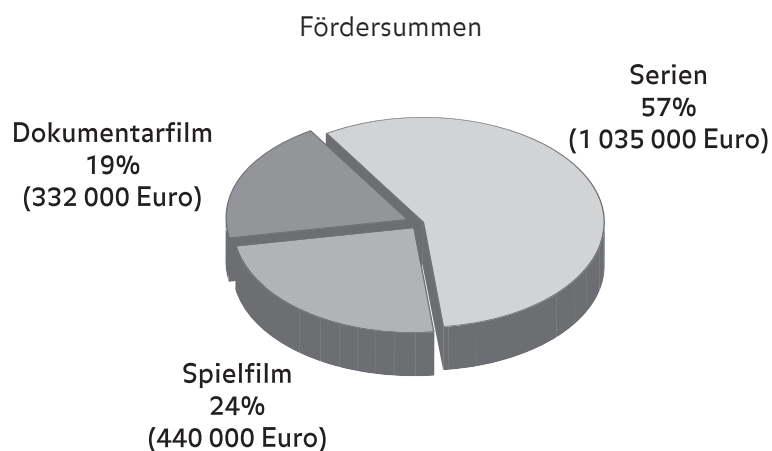
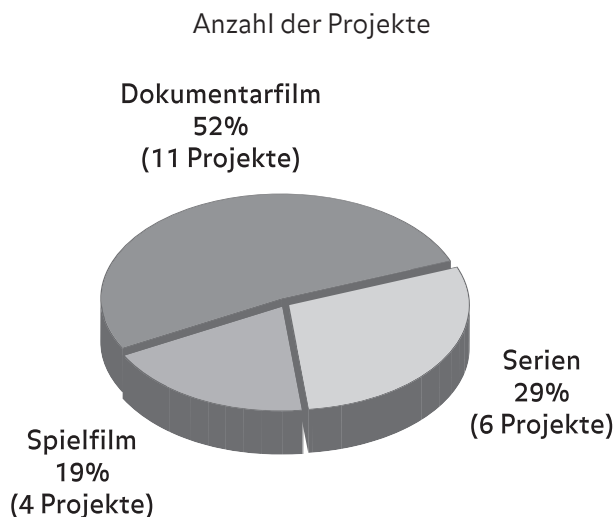
Herstellung von Fernsehproduktionen

Die Fernsehfilmförderung unterstützte 21 TV-Projekte in der Herstellung mit einer Gesamtfördersumme von **1 807 000 Euro**. Die Österreichischen Gesamtherstellungskosten beliefen sich auf rund 26,6 Millionen Euro. Der projektierte **Wiener Filmbrancheneffekt** erreichte im vierten Jahr der Fernsehfilmförderung einen Durchschnitt von **679 Prozent**, was bedeutet, dass rund 14,26 Millionen Euro (das entspricht 53,5 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Effekts) in die Nutzung der in Wien ansässigen Infrastruktur, der Ressourcen und kreativen Kräfte der Wiener Filmbranche flossen. Auch im Dokumentarbereich, der eine Wien-Sichtbarkeit nicht zwingend vorsieht, konnten ein weiteres Mal überwiegend Projekte gefördert werden, in welchen eine Wien-Sichtbarkeit sozusagen als „Wiener Mehrwert“ geschaffen wurde.

Projekt	Antrag / Produktion	Regie	Genre	Land	Fördersumme
Arik Brauer. Eine Jugend in Wien	Amour Fou	Helene Maimann	D	A	30 000
Aufgetischt (4. Staffel)	Satel Film	Claudia Pöchlauer, Manfred Hoschek	S	A	40 000
Bekenntnisse einer Wiener Maske	WildART Film	Yves Montmayeur	D	A, F	18 000
Die Auslöschung	Mona Film	Nikolaus Leytner	F	A	160 000
Die Frau in mir	Film 27	Siegfried Rowitz	F	A, D	100 000
Es kommt noch dicker	epo-film	Sven Bohse, Annette Ernst	S	A/D	210 000
Euphoric Nights in Vienna	Mischief Films	Azza El-Hassan	D	A	50 000
Märkte. Im Bauch der Städte	Golden Girls	Stefano Tealdi, Arman T. Riahi et al	S	I, A, E, HU	35 000

Georg Kreisler gibt es gar nicht	Makido Film	Dominik Wessely	D	A, D	30 000
Gespräche mit André Heller	DOR Film	André Heller	D	A	15 500
Grundstein Village	Meta Film	Martin Betz	D	A	27 500
Leben im Zoo. Logbuch einer Arche	Meta Film	Lukas Beck	D	A	50 000
Medcrimes	Mona Film	Peter Ladkani	S	A, D	100 000
Nicht ohne meinen Enkel	MR Film	Florian Froschmayer	F	A, D	100 000
Planet der Spatzen	Kurt Mayer Film	Kurt Mayer	D	A	29 000
Pralle Schönheit. Die Reise der Paradeiser	MR Film	Maria Magdalena Koller	D	A, D	27 000
Putin's Olympia	Satel Film	Alexander Gentelev	D	A, D	20 000
Schlawiner (2. Staffel)	Breitwand Film	Paul Harather	S	A, D	200 000
SOKO Donau / Wien (8. Staffel)	Satel Film	E. Riedlsperger, H. Barthel, H. Gimpel	S	A, D	450 000
Spuren des Bösen. Zauberberg	Aichholzer Film	Andreas Prochaska	F	A	80 000
Ulrich Seidl und die bösen Buben	Navigator Film	Constantin Wulff	D	A, D, CH	35 000
SUMME Gesamt					1 807 000

TV-Herstellung in Anteilen

**Verwertungsförderung: Kinostarts**

Für 27 Produktionen wurde der Kinostart in Österreich 2012 insgesamt mit einer Summe von **928 884 Euro** gefördert. Über das Jahr verteilt waren 26 vom Filmfonds Wien geförderte Projekte in den österreichischen Kinos zu sehen.

Film	Antrag / Verleih	Regie	Genre	Filmstart	Besucher-Innen	Förder-summe
American Passages	Filmladen	Ruth Beckermann	D	Kinostart 2012	1 014	Förderung 2012
Atmen	Thimfilm	Karl Markovics	F	Kinostart 2012	8 655	Förderung 2012
Der Prozess	Thimfilm	Gerald Igor Hauzenberger	D	Kinostart 2012	456	Förderung 2012
Yoko	Dor Film	Franziska Buch	F	17.02.12	79 530	40 000

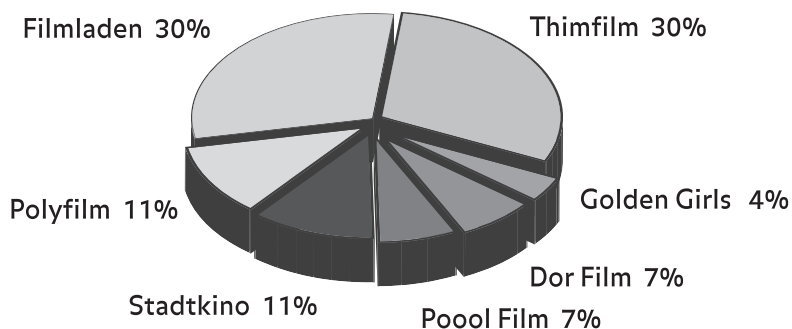
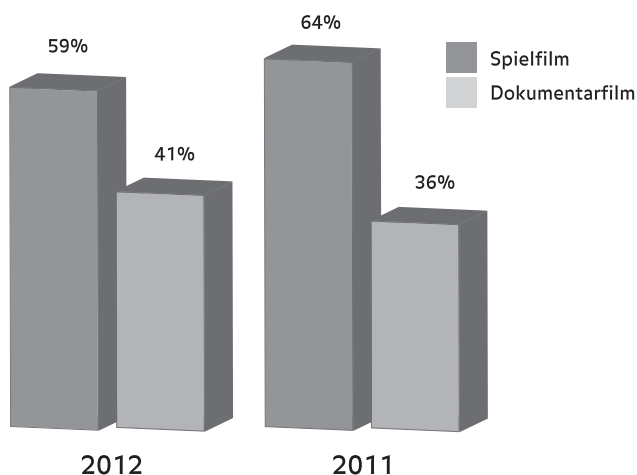
The Brussels Business	Thimfilm	Matthieu Lieteart, Friedrich Moser	D	16.03.12	1 994	30 000
Spanien	Filmladen	Anja Salomonowitz	F	23.03.12	3 867	46 500
WHAT IS LOVE	Thimfilm	Ruth Mader	D	30.03.12	1 515	35 000
The Future's Past. Creating Cambodia	Pool Film	Susanne Brandstätter	D	20.04.12	1 413	37 400
Evolution der Gewalt	Pool Film	Fritz Ofner	D	04.05.12	1 331	31 800
Stilleben	Stadtkino	Sebastian Meise	F	28.05.12	3 794	26 684
Slatin Pascha. Im Auftrag Ihrer Majestät	Thimfilm	Thomas Macho	F	01.06.12	853	25 000
TABU. Es ist die Seele ein fremdes auf Erden	Filmladen	Christoph Stark	F	15.06.12	1 407	29 000
360	Filmladen	Fernando Meirelles	F	24.08.12	24 227	48 000
Liebe (Amour)	Filmladen	Michael Haneke	F	21.09.12	70 910	40 000
Mama Illegal	Golden Girls	Ed Moschitz	F	28.09.12	8 069	25 000
Die Wand	Thimfilm	Julian Pölsler	F	05.10.12	80 771	50 000
More than Honey	Filmladen	Markus Imhoof	D	12.10.12	39 906	45 000
Die Vermessung der Welt	Filmladen	Detlev Buck	F	26.10.12	74 879	40 000

Oh Yeah, She Per- forms!	Polyfilm	Mirjam Unger	D	09.11.12	2 286	30 000
Grenz- gänger	Thimfilm	Florian Flicker	F	16.11.12	5 119	36 000
Das Pferd auf dem Balkon	Filmladen	Hüseyin Tabak	F	23.11.12	9 533	47 500
Die Lebenden	Polyfilm	Barbara Albert	F	23.11.12	2 899	20 000
Paradies: Liebe	Stadtkino	Ulrich Seidl	F	30.11.12	24 678	42 500
Trains Of Thoughts	Thimfilm	Timo Novotny	D	07.12.12	310	25 500
What Hap- piness Is	Thimfilm	Harald Friedl	D	21.12.12	2 768	28 000
Ludwig II	Dor Film	Marie Noëlle, Peter Sehr	F	28.12.12	6 900	20 000
Der Fall Wilhelm Reich	Filmladen	Antonin Svoboda	F	Kinostart 2013		40 000
Local Heroes	Thimfilm	Henning Backhaus	F	Kinostart 2013		25 000
Nägel mit Köpfen	Polyfilm	Marko Doring	D	Kinostart 2013		35 000
Paradies: Glaube	Stadtkino	Ulrich Seidl	F	Kinostart 2013		30 000
SUMME Gesamt					459 084	928 884

BesucherInnenzahlen per 31. Dezember 2012 laut Angaben der Verleihfirmen und des Österreichischen Filminstituts

Anteile der Verleihfirmen (nach Anzahl der Förderungen)

Anteile der Verleihfirmen bei den Kinostarts

**Kinostarts 2012 und 2011 (nach Sparten)****Förderung sonstiger Verwertungsmaßnahmen**

Für die Teilnahme an internationalen Filmfestivals und Marktveranstaltungen förderte der Filmfonds Wien 12 Anträge und beteiligte sich mit 209 686 Euro an den Teilnahmekosten.

Projekt	Antragsteller-Innen	Regie	Genre	Veranstaltungen / Projekt	Förder-summe
Ausländer Raus! Schlingensiefs Container	Paul Poet	Paul Poet	D	Remastering für Weltvertrieb	18 000
Der Prozess	Framelab Film	Gerald Igor Hauzenberger	D	Festivals: Zürich, Leipzig	5 841
Die Lebenden	coop99	Barbara Albert	F	Festival: San Sebastian	12 000

Die Wand	coop99	Julian Pölsler	F	Festival: Berlin	13 000
Kern	Ulrich Seidl Film	Veronika Franz, Severin Fiala	D	Festival: Locarno	10 000
Liebe (Amour)	Wega Film	Michael Haneke	F	Festival: Cannes	29 000
Paradies: Glau- be	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	F	Festival: Venedig	32 000
Paradies: Liebe	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	F	Festival: Cannes	45 000
Shadows from my Past	epo-film	Curt Kauf- man, Gita Kaufman	D	Festivals, Markt: Wien, Cannes	6 500
Spanien	Dor Film	Anja Salomo- nowitz	F	Festival: Berlin	13 345
Trains of Thoughts	Orbrock Film	Timo Novotny	D	Festivals: Karlovy Vary, Venedig, Sarajevo	15 000
WHAT IS LOVE	KGP kranzel- binder gabriele production	Ruth Mader	D	Festival: Berlin	10 000
SUMME Gesamt					209 686

Förderung von Strukturmaßnahmen

Das Ziel der Strukturförderungen ist, zur Stärkung des Film- und Medienstandortes Wien in einem interregionalen Umfeld beizutragen, insbesondere durch Veranstaltungen, Workshops und Initiativen, die der Verbesserung der Infrastruktur und Kommunikation der Branche dienen und den vom Filmfonds Wien geförderten Filmen und der Filmstadt Wien eine Plattform geben.

2012 wurden **23** Förderungen in Gesamthöhe von **603 840 Euro** vergeben – durch die Geschäftsführung im Rahmen der Bevollmächtigung durch das Kuratorium.

AntragstellerInnen	Projekt / Veranstaltung	Fördersumme
AAC Verband österreichischer Kameralleute	IMAGO Cinematographers Forum „Inspiration!“	35 000
Amour Fou	Premiere: Arik Brauer. Eine Jugend in Wien	2 500
Austrian Film Commission	Jahrestätigkeit 2012	60 000

Diagonale. Forum österreichischer Film	Diagonale 2012. Festival des österreichischen Films	30 000
Drehbuchforum Wien	Jahrestätigkeit 2012	40 500
echo medienhaus	Eine STADT. Ein FILM 2012	20 000
Erich Pommer Institut	Seminar „Digital Strategies. Financing, Marketing and Distribution 2.0“	8 000
EU XXL Kulturverein	EU XXL Forum 2011/12	5 000
exil.arte	Internationales Filmmusik-symposium 2012	6 000
FC Gloria	Branchen-Pool, Website, Mentoring-Programm	10 000
Film Austria	MIPCOM 2012	7 500
HOANZL	Der Österreichische Film – DVD-Edition VI (Titel 176-200)	90 000
neulandfilm	Untertitelung: Die Porzellan-gassenbuben	1 600
neulandfilm	Präsentation: Die Porzellan-gassenbuben	1 882
Österreichischer Komponistenbund	Wiener Filmmusikpreis 2012, Film Composers Lounge #4	12 000
Scenario Films	Babylon 2012	14 990
Verein der Freunde der Filmakademie Wien	Special Project „Filmakademie Wien“	3 000
Verein filmABC	Jahrestätigkeit 2012	30 000
Verein für neue Literatur	Kolik.Film 2012	4 500
Verein zur Förderung der FAKT	FAKT12. Filmakademietalentschau	3 000
Vienna Film Commission	Jahrestätigkeit 2012	100 000
VOESD – Verband Österreichischer SounddesignerInnen	Jubiläumsveranstaltungen	5 000
Witcraft Szenario	Diverse Geschichten III	21 000
SUMME Gesamt		603 840

Kino-Referenzförderung

Die Kino-Referenzförderung soll Kinos helfen, nachhaltig im Sinne einer niveau- und gehaltvollen Programmgestaltung zu arbeiten, und bezieht sich auf die Filmauswahl des Vorjahres. 2012 wurden 14 Wiener Kinobetriebe mit einer Jahresförderung von insgesamt 140 000 Euro gefördert.

AntragstellerInnen	Fördersumme
Actors Studio	10 000
Admiral Kino	10 000
Bellaria Kino	10 000
Breitenseer Lichtspiele	10 000
Burg Kino	10 000
Cine Center	10 000
De France	10 000
Filmcasino	10 000
Haydn-Lichtspiele	10 000
Künstlerhaus Kino	10 000
Schikanederkino	10 000
Topkino	10 000
Urania Kino	10 000
Votiv Kino	10 000
GESAMT	140 000

Förderung kinokultureller Projekte

Die Förderung kinokultureller Projekte soll Kinos dabei unterstützen, mit gezielten Aktionen das Medium Film als wichtiges und Kinos als Orte kulturellen Erlebens in Wien zu verankern. Ein Fachbeirat tagt in jährlich zwei Sitzungen und gibt Förderempfehlungen an die Geschäftsführung. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 24 Projekte mit einer Gesamtförderung von 74 500 Euro unterstützt.

AntragstellerInnen	Projekt / Veranstaltung	Fördersumme
Admiral Kino	100 Jahre Admiral Kino. Veranstaltungsreihe und Publikationen im Jubiläumsjahr	10 000

	DER NEUE HEIMATFILM 2012 – Das Heimatfilmfestival gastiert im Admiral Kino	6 000
	FC Gloria Kinosalons. 5 Veranstaltungsabende	3 000
	Modern Stone Age	5 000
Burg Kino	100 Jahre BURG KINO. 100 Stunden Film	4 000
		* 2 500
Filmcasino	/slash Filmfestival 2012	12 000
	Amore e Anarchia	500
	ArchFilm Matinée – Frühjahr 2012	1 000
	ArchFilm Matinée – Herbst 2012	1 000
	cinemama	1 000
	Filmcasino goes Youth: KLUB KAPUTT – CAMP FILMCASINO – FILMCASINO IN SERIE	4 000
	Hongkong in Motion 2012	500
	Kino & Kuchen	1 000
	KlezMORE Stummfilmmatinee	1 500
	Klub Kaputt + Camp Filmcasino – Herbst 2012	1 000
	Latin Film Lounge	2 000
Votivkino	Babykino	1 000
	Festival du film francophone 2012	4 000
	Manhattan Short Film Festival	500
	Nuovo Cinema Italia 2012	1 000
Waystone Film	20 Jahre Riot Grrrl. Weil es höchste Zeit ist	7 000
	Balkan Fever CINEMA. Filme aus und über Süd- osteuropa im Rahmen von Balkan Fever 2012	** 3 000
	Cinema Next Filmpremieren. Raum für Premieren junger FilmemacherInnen	2 000
SUMME Gesamt		74 500

* Mittelerhöhung

** Projekt abgebrochen

Entsprechend den vorgegebenen Intervallen wurden die Freiplastiken und Gedenktafeln auf Stand- und Verkehrssicherheit überprüft.

Das Beschriftungssystem für die Freiplastiken konnte erweitert und verbessert werden.

Auf den 46 Friedhöfen der Friedhöfe Wien GmbH, auf evangelischen, jüdischen und katholischen Friedhöfen wurden wieder zahlreiche Ehrengräber instand gesetzt und gepflegt.

Das Referat betreute außerdem die von Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny einberufene Kommission zu den „Grabwidmungen der Wiener Stadtverwaltung im Ständestaat 1934–1938“. Der Abschlussbericht wurde im Februar 2012 vorgelegt.

Zur Errichtung eines im Wiener Regierungsabkommen vereinbarten Denkmals für Deserteure in der NS-Zeit wurden weitere Vorarbeiten geleistet.

Film

2012 feierte die Viennale mit einem intensiven Jahresprogramm ihren 50. Geburtstag und auch die weltweiten Pressestatements sprachen von einem der „schönsten Filmfestivals überhaupt“ (deutscher Filmdienst) und einem „genialen Konzept“ (Schnitt).

Das Publikum wusste dies ebenso zu würdigen und stürmte die Kinos, wie auch bei den vielen weiteren Filmfestivals in der Stadt. Ob bei „Tricky Women“, „Vienna Independent Shorts“, bei dem Kinderfilmfestival oder „this human world“ – überall stieß das anspruchsvolle Programm auf reges Interesse und bescherte volle Säle.

Doch die gefeierten Filme müssen zuvor produziert werden: Hier leistet die Filmförderung der MA 7 kontinuierlich Pionierarbeit, da sie sich vor allem dem jungen Filmschaffen widmet. Inhaltlich überraschte 2012 vor allem, dass nach Jahren starker Dokumentarfilmpräsenz wieder mehrheitlich narrative Stoffe zur Förderung eingereicht wurden – die Lust am fiktiven Erzählen ist also wieder vorhanden.

Eine weitere interessante Entwicklung ist auch das so genannte kollaborative Filmemachen (wie z. B. „Batesian“ oder „The Owner“), bei dem sich junge RegisseurInnen weltweit zusammenschließen und in unterschiedlichen Konstellationen an einem Projekt zusammenarbeiten. Der Erfolg dieser monetär kleinen Filmförderungen bemisst sich natürlich auch an den vielen Festivaleinladungen und Preisen – weltweit. So schließt sich der Kreis: MA 7-geförderte Filme gewinnen laufend renommierte Preise, werden zu unzähligen Festivals eingeladen und verblüffen die internationale Filmwelt mit ihrer Kreativität und Qualität.

Das österreichische Filmwunder geht weiter.

Filmfonds Wien

Die positive Bilanz des österreichischen Kinojahres 2012 mit einem Umsatzplus von vier Prozent ging auch am österreichischen Kinofilm nicht spurlos vorbei: Die vom Filmfonds Wien geförderten Filme, die 2012 in den Kinos zu sehen waren, erzielten durchschnittlich 17 657 verkaufte Tickets, was im Vergleich zum Vorjahr einen soliden Zuwachs von 26 Prozent bedeutet. Das Jahr steht damit im Zeichen einer zyklischen Erholung.

Einen weiteren Grund zur Freude bot die konstante und besonders eindrucksvolle Festivalpräsenz, die Österreichs Ruf als „Filmwunderland“ alle Ehre machte: So waren auf allen europäischen A-Festivals Filme vertreten, die von der Stadt Wien mitfinanziert wurden. Beim Festival von Cannes liefen mit Michael Hanekes „Liebe“ und Ulrich Seidls „Paradies: Liebe“ erstmals zwei österreichische Filme im Wettbewerb. Hanekes weltweit vielbeachtetes Drama durfte Cannes mit Goldener Palme verlassen, ein Meisterstück: Kaum je zuvor ist es einem Filmema-